

hörten die Ameisenbuntkäfer *Thanasimus formicarius* und *Th. femoralis*, von denen durchschnittlich 1,6 auf 1000 Borckenkäfer entfielen. Oft wurden die Fallen unsachgemäß aufgestellt: Sie dürfen nicht in der Nähe gesunder Bäume stehen, da ein Teil der angelockten Käfer diese befällt. Der ursprünglich geforderte Sicherheitsabstand von 10 m wurde aufgrund der gesammelten Erfahrungen auf 30 m erweitert. Aus verschiedenen Gründen kann der Erfolg des Abfangens der Käfer nicht angegeben werden. Eindeutig war jedoch ein indirekter: Unter dem Eindruck der Käfermassen erhöhte sich die Bereitschaft der überwiegend privaten Waldbesitzer, den Forderungen nach Sanierung der Bestände durch Abtrieb befallener Bäume nachzukommen.  
Mitt. dtsh. Ges. allg. angew. Ent. (1981) 2, 339–342. U. Sedlag

## PERSONALIA

Der Zentrale Fachausschuß Entomologie gratuliert:

im Januar

Herrn Konrad Kaufmann, Auerbach,  
zum 79. Geburtstag  
Herrn Otto Schütter, Nordhausen,  
zum 79. Geburtstag  
Herrn Dr. Walther Kruehl, Eberswalde,  
zum 75. Geburtstag

im Februar

Herrn Prof. Dr. Franz Tietze, Halle,  
zum 50. Geburtstag

im März

Herrn Johannes Urban, Cottbus,  
zum 77. Geburtstag  
Herrn Dr. Karl-Heinz Schiller, Leipzig,  
zum 50. Geburtstag  
Herrn Joachim Weiß, Zwickau,  
zum 50. Geburtstag

im April

Herrn Dr. F. Klotzek, Weddersleben,  
zum 60. Geburtstag  
Herrn Prof. Dr. Ulrich Sedlag, Eberswalde,  
zum 60. Geburtstag

im Mai

Herrn Prof. Dr. Fritz Paul Müller, Rostock,  
zum 70. Geburtstag

Allen Jubilaren wünschen wir alles Gute und noch viele Jahre Schaffenskraft bei bester Gesundheit.

Die Vollständigkeit solcher, mehrfach im Jahr geplanter Listen hängt von den Mitteilungen der einzelnen Entomologen und Fachgruppen ab.

Die Redaktion

## TAGUNGSBERICHTE

### Bericht über die XIII. Zentrale Tagung für Entomologie am 23. und 24. Oktober 1982 in Leipzig

Fast auf den Tag genau drei Jahre nach der XII. Zentralen Tagung für Entomologie, die am 27. und 28. Oktober 1979 in Friedrichshain/Kreis Spremberg stattgefunden hatte, veranstaltete der Zentrale Fachausschuß Entomologie im Kulturbund der DDR am 23. und 24. Oktober 1982 in Leipzig planmäßig die XIII. Tagung. Sie stand unter dem Thema „Die Ergebnisse des X. Bundeskongresses des Kulturbundes der DDR in ihrer Bedeutung für die Arbeit auf dem Gebiet der Entomologie“.

Die Tagung sollte erstens dazu dienen, den Stand des in 28 Jahren entomologischer Tätigkeit im Kulturbund geleisteten zu bilanzieren und aus den gesellschaftlichen Erfordernissen heraus die neuen Aufgaben für unsere Tätigkeit abzuleiten. Zweitens sollte sie natürlich auch den persönlichen Gedankenaustausch zwischen den Entomologen fördern, das Sichttreffen und das Schließen neuer Bekanntschaften ermöglichen. Beide Ziele wurden erreicht.

Sonnabend, 23. Oktober 1982

Nachdem bereits ab 10 Uhr eine stark besuchte Tauschbörse stattgefunden hatte, eröffnete der Vorsitzende des Zentralen Fachausschusses Entomologie, Dozent Dr. sc. nat. BERNHARD KLAUSNITZER, um 13.30 Uhr offiziell die Tagung. Er konnte zu seiner Freude im völlig überfüllten Saal des Klubhauses „Erich Zeigner“ Leipzig namens des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Natur und Umwelt und seines ZFA Entomologie rund 300 Berufs- und Freizeitentomologen in Leipzig willkommen heißen, die den teilweise sehr weiten Weg in die Messestadt nicht gescheut hatten, um an diesem Gedankenaustausch teilzunehmen. Auffällig und erfreulich zugleich war wieder – wie schon bei der XII. Zentralen Tagung in Friedrichshain 1979 – der sehr hohe Anteil an Tagungsteilnehmern im Alter unter 30 Jahren. Als offizielle Vertreter von entomologischen Gesellschaften aus den befreundeten Ländern konnten besonders herzlich begrüßt werden:

aus der UdSSR:

Akademienmitglied Prof. Dr. M. S. GHILAROV, Präsident der Allunions-Entomologischen Gesellschaft der UdSSR;

aus der VR Polen:

Prof. Dr. H. SANDNER, Präsident der Polnischen Entomologischen Gesellschaft, und Prof. Dr. C. KANIA, Mitglied des Präsidiums der Polnischen Entomologischen Gesellschaft;

aus der ČSSR:

Dr. J. STREJČEK und R. FENCL, Mitglieder des Zentralvorstandes der Tschechoslowakischen Entomologischen Gesellschaft bei der Akademie der Wissenschaften der ČSSR.

Weiter begrüßte der Vorsitzende des ZFA sehr herzlich den Stellvertretenden Vorsitzenden des Zentralvorstandes der Gesellschaft Natur und Umwelt im Kulturbund der DDR, Prof. Dr. sc. nat. HUGO WEINITSCHKE.

Im Anschluß an die Begrüßung nahmen AM Prof. Dr. GHILAROV, Prof. Dr. SANDNER und Dr. STREJČEK das Wort zu kurzen Begrüßungsansprachen, in denen sie besonders betonten, daß solche Tagungen zum Fortschritt der Entomologie und zur Freundschaft der Völker beitragen.

Prof. Dr. WEINITSCHKE überbrachte die Grüße des Vorsitzenden der Gesellschaft Natur und Umwelt, Prof. Dr. H. THOMASIUS. Er hob in seinen Begrüßungsworten den hohen Anteil jugendlicher Tagungsteilnehmer hervor. Daran werde sichtbar, so sagte er, daß die Entomologen den Auftrag des X. Bundeskongresses – verstärkte Einbeziehung der Jugend in die Kulturbundarbeit – bereits gut in die Tat umsetzen. Weiterhin rief er die Entomologen auf, überall im Sinne der sozialistischen Landeskultur und des Umweltschutzes aufklärend, verbend und erziehend zu wirken.

Dann erstattete Prof. Dr. sc. agr. WERNER EBERT, Mitglied des ZFA, den „Bericht des Zentralen Fachausschusses Entomologie über die Ergebnisse des X. Bundeskongresses in ihrer Bedeutung für die Arbeit auf dem Gebiete der Entomologie, insbesondere zur entomofaunistischen Arbeit in der DDR“.

Es gehört zu einer guten Tradition, auf Zentralen Tagungen einige gegenwärtig besonders aktive Bundesfreunde zu ehren. Im Anschluß an den Bericht des ZFA wurden ausgezeichnet:

mit der Johannes-R.-Becher-Medaille in Silber

OTTO MÜLLER, Vorsitzender des BFA

Halle/Saale seit seiner Gründung

mit der Ehrennadel für heimatkundliche Leistungen in Gold

Dipl.-Ök. EDGAR FICHTNER, Leipzig

KURT MÜLLER, Berlin

Dr. PETER KAMES, Bad Frankenhausen

Dipl.-Biol. ROLF REINHARDT,

Karl-Marx-Stadt

HEINZ SBIESCHNE, Bautzen

mit der Ehrennadel für heimatkundliche Leistungen in Silber

Dipl.-Biol. DIETRICH BRAASCH, Potsdam

KONRAD FRITSCH, Spremberg

Dipl.-Biol. THORALD BLUMÖHR, Erfurt

Unter der Tagungsleitung von Dr. GÜNTHER PETERSEN wurde anschließend das Vortragsprogramm fortgesetzt. Es sprachen:

Dozent Dr. sc. nat. BERNHARD KLAUSNITZER über „Die Insektenfauna der Städte

und ihrer Randgebiete“ (abgedruckt auf den Seiten 49 bis 59 dieses Heftes);

Studienrat Dipl.-Päd. WOLFGANG HEINICKE „Zur Problematik der ‚Roten Listen‘“ (abgedruckt auf den Seiten 61 bis 66 dieses Heftes); Prof. Dr. ULRICH SEDLAG über „Schöne und bemerkenswerte Insekteneier“ (mit Farbdias); Dr. PETER SACHER über „Spinnen an und in Stadtgebäuden“ (mit Farbdias) (wird in diesem Jahrgang abgedruckt).

Am Abend des ersten Tages erfolgte die Uraufführung des von Dr. PETER KAMES konzipierten und gedrehten 16-mm-Farbfilmes über den Schwarzen Apollo, *Parnassius mnemosyne* L. Der fast einstündige Film, an dem der Autor mehrere Jahre gedreht hat, zeigt die Lebensweise dieser im Harz fliegenden, akut bedrohten Tagfalterart sowie die von Dr. KAMES in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen staatlichen Stellen initiierten Maßnahmen zu ihrem Schutz (erstes Insektenschutzgebiet auf dem Gebiet der DDR). Die Tagungsteilnehmer verfolgten die Uraufführung mit großem Interesse. Reicher Beifall dankte Dr. KAMES für diese wissenschaftliche, naturschützerische und – last, not least – filmrische Leistung.

Mit einem geselligen Beisammensein klang der erste Tag aus.

Der zweite Tag war ganz den Beratungen in den Arbeitskreisen und -gruppen gewidmet. Auf der Grundlage der fachlichen Spezialisierung, entsprechend der Strukturierung des Zentralen Fachausschusses Entomologie, war ausführlich Gelegenheit gegeben, den Arbeitsstand einzuschätzen und über neue Vorhaben zu sprechen. Die Arbeitskreise und -gruppen tagten wie folgt:

Arbeitskreis Macrolepidoptera, Leitung Str. Dipl.-Päd. WOLFGANG HEINICKE (etwa 60 Teilnehmer). Eingang gab W. HEINICKE einen ausführlichen Bericht über den Stand der zur Zeit laufenden Vorhaben des Arbeitskreises und über künftige Aufgaben. Diese Ausführungen wurden durch die verantwortlichen Bearbeiter für die Tagfalter, Spinnerartigen und Spanner jeweils für ihre Tiergruppe ergänzt. Eine rege Diskussion schloß sich an. Dann hörten die Teilnehmer Vorträge zum Artenproblem bei *Sterrha rusticata* und *St. vulpinaria* (Geometridae), gehalten von Dr. LÖBEL, zu Eupitheci-Zuchten (Geometridae), gehalten von J. GELBRECHT, und zu ökologischen Problemen in Sumatra, gehalten von A. SCHINTLMEISTER.

Arbeitskreis Microlepidoptera, Leitung Dr. REINHARD GAEDIKE und Dr. GÜNTHER PETERSEN (10 Teilnehmer). Es wurde über den Stand der Bearbeitung einzelner Kleinschmetterlingsfamilien für die Fauna der DDR berichtet (Phycitidae, Gracilariidae). Begonnen haben die Vorarbeiten zur Bearbeitung der Tortricidae. H. BLACKSTEIN stellte die Lokal-

fauna der Tortricidae von Rathenow und Umgebung vor, H. PATZAK rief zum Sammeln von Blattminen als Zuarbeit für die Gracilariidae-Bearbeitung für die Fauna der DDR auf. Bundesfreund MÖHL berichtete über den Einsatz von Pheromonfallen und die damit verbundenen Möglichkeiten zur Erlangung faunistischer Angaben. — Es wurde festgelegt, Anfang Juli 1983 im Raum Eberswalde eine Zusammenkunft des Arbeitskreises mit Lichtfang und Arbeiten in den Sammlungen des Instituts für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow, Bereich Eberswalde, durchzuführen. (R. GAEDIKE)

Arbeitskreis Coleoptera, Leitung Doz. Dr. sc. nat. BERNHARD KLAUSNITZER und Dipl.-Med. H. RIETZSCH (50 Teilnehmer). Nach den Begrüßungsworten begründete Doz. Dr. B. KLAUSNITZER seine Entscheidung, die Leitung des Arbeitskreises an Dipl.-Med. HANES RIETZSCH zu übertragen.

In der zur Verfügung stehenden Zeit standen folgende Kurzvorträge zur Diskussion:

1. R. BELLSTEDT: Wasserkäfer der Seevogelschutzinsel „Große Kirr“ im Darßer Bodden
2. K. LIEBENOW: Zur Systematik der Scolytidae und Nachweis von *Dinoderus minutus* in aus Vietnam importierten Flechtwaren
3. Dr. L. DIECKMANN: *Apion seniculus* KIRBY — ein Artengemisch
4. Dr. V. NEUMANN und R. PIECHOCKI: Zur Biologie von *Platypyllus castoris* R.
5. Dr. H.-J. SCHWIER: Die Buprestiden des Biosphärenreservates Steckby-Lödderitzer Forst
6. Dr. G. MÜLLER: Die Carabiden der „Roten Liste“

Alle Vorträge wurden lebhaft diskutiert, hervorzuheben sind die Ergebnisse der Diskussion zum Beitrag von Dr. G. MÜLLER. Es wurde angeregt, am Beispiel der Carabiden eine Liste gefährdeter Arten in gemeinsamer Arbeit zu erstellen, die als erste Arbeitsgrundlage für weitere Projekte dieser Art dienen soll, vor allem aber zur praktischen Realisierung des Biotopschutzes, der in der aktuellen Arbeit des Arbeitskreises eine immer größere Rolle spielt. Mit dem Inhalt einiger Vorträge sind kurze Veröffentlichungen geplant. Am Schluß der Zusammenkunft stand der Wunsch des neuen Leiters des Arbeitskreises auf weitere gute Zusammenarbeit und Erfolge bei der Fortführung der übernommenen Forschungsarbeiten. (H. RIETZSCH)

Arbeitskreis Aquatische Insektenordnungen, Leitung Dipl.-Biol. WOLFGANG JOOST (18 Teilnehmer). Die anwesenden Kollegen berichteten über ihre laufenden und künftigen entomoaquatischen Vorhaben. Besondere Beachtung fanden die Ausführungen von Dr. JACOB über den Einsatz des Raster-ELMI zur Lösung taxonomischer Fragestellungen, demonstriert am Beispiel der Ephemeroptera.

Es wurde festgelegt, das V. Symposium des AK im Mai 1983 in Magdeburg durchzuführen. Es steht unter dem Thema „Zur Ökologie der Wasserinsekten“. (W. JOOST)

Arbeitskreis Heteroptera, Leitung KURT ARNOLD (4 Teilnehmer). Besprochen wurde nochmals die Koordinierung der Arbeit innerhalb der Gruppe und die Aufgaben zur Durchführung bestimmter Arbeiten 1983. Es soll in diesem Jahr mit einer Serie zur Biologie der Heteropteren begonnen werden. Die Bibliographie der mitteleuropäischen Heteropteren wird fortgesetzt. Ergebnisse werden in Rundschreiben den einzelnen Mitarbeitern bekanntgegeben. — Ein Schwerpunkt ist noch immer die Beschaffung neuerer Aufsammlungen, insbesondere aus dem nördlichen Teil der DDR. Hier wäre eine Unterstützung durch Sammler anderer Ordnungen sehr wünschenswert. (K. ARNOLD)

Arbeitsgruppe Diptera, Leitung Dozent Dr. RUDOLF BÄHRMANN (8 Teilnehmer). Es erfolgten gegenseitige Informationen über die dipterologischen Arbeiten der einzelnen Kollegen. Im Vordergrund standen Referate über die Erfassung der Tabanidenfauna der DDR, Bemerkungen zur Biologie und wirtschaftlichen Bedeutung der Tabaniden, Vorstellung neuerer Bestimmungsliteratur. Referiert wurde ferner über neue Ergebnisse bei der Erfassung der Hippobosciden- und Mycetophilidenfauna in unserer Republik. Es wurden auch Überlegungen angestellt, auf welche Weise die in der DDR vorhandenen, aber zum Teil nicht bekannten Dipterenansammlungen ermittelt und die dipterologische interessierten Entomologen davon in Kenntnis gesetzt werden können. (R. BÄHRMANN)

Arbeitsgruppe Hymenoptera, Leitung Dr. JOACHIM OEHLKE (15 Teilnehmer). Es wurde zunächst über die Vorbereitung der 4. Arbeitstagung der Arbeitsgruppe Hymenoptera beraten, die in der 1. Hälfte Juni 1983 in Halle stattfinden soll. Dann erfolgte eine Diskussion zur weiteren Präzisierung der vorliegenden provisorischen Liste der in der DDR gefährdeten Hymenoptera. Es folgten Informationen zum nächsten Rundschreiben der Arbeitsgruppe, das etwa im Mai 1983 fertiggestellt sein wird. Einen breiten Raum nahm schließlich die Diskussion zu detaillierten fachlichen Problemen ein:

- Spezialisierung von Apiden auf bestimmte Blütenfarben
- Vorkommen von ölsammelnden Bienen auch in der DDR
- Formenbildung bei Gallwespen
- Schutzmöglichkeit für Hornissen durch Anbringung von Nistkästen
- Aggressivität von Wespen, Gefährlichkeit von Wespenstichen

Arbeitsgruppe Arachnida, Leitung Dr. D. MARTIN (8 Teilnehmer). Referiert wurde über Te-

genaria-Arten in Gebäuden (Dr. SACHER), über die Spinnenfauna immissionsbelasteter Rasen (Dr. SCHÄLLER), zur Problematik der „Roten Listen“ bei Spinnen (Dr. MARTIN) und zu Ergebnissen der Meßtischblattkartierung der Weberknechte in der DDR (Dr. HIEBSCH, P. BLISS). Es folgte eine Diskussion künftiger Arbeitsvorhaben und Festlegung der nächsten Arachnologentagung im Frühjahr 1983 in Müritz Hof.

Rückblickend kann eingeschätzt werden, daß die XIII. Zentrale Tagung für Entomologie bei einem unerwartet hohen Besuch einen erfolgreichen Verlauf genommen hat. Die vor den im Kulturbund der DDR organisierten Entomologen stehenden Aufgaben, wie sie vor allem in den Arbeitskreisen und -gruppen erörtert worden sind, gilt es jetzt mit Zielstrebigkeit und Kontinuität zu lösen. Das ist unser spezieller Beitrag zur Erfüllung der Beschlüsse des X. Bundeskongresses des Kulturbundes der DDR.

Anschrift des Verfassers:

StRr. Dipl.-Päd. Wolfgang Heinicke  
DDR - 6500 Gera, Straße der Republik 35

## MITTEILUNGEN

13.

### Aufruf zur DDR-Aktion Hornisse 1983

Nach einer 1982 im Bezirk Magdeburg erfolgreich durchgeführten Hornissenerfassung erbitten wir nun die Mitarbeit der Entomologen bei einer DDR-Bestandserfassung. Dabei erbitten wir Angaben über:

- Sichtnachweise (z. B. auch nachts fliegend; Fallenfänge – Wespenfangflaschen der Imker durch Zusatz von Essigsäure unattraktiv für Hornissen!).
- Nestfunde (wo, wie hoch? Wenn möglich Angabe der Nestgröße. Mögliche Standorte in Höhlen: Bäume > Nistkästen > Häuser/Bungalows (wo genau) > Schuppen/Hochsitze/Wohnwagen > Holzstapel > Steinhäufen > Betonmasten > Erdboden/Komposthaufen – u. a.?).
- Wie hoch geht die Art im Gebirge?
- Belegexemplare (evtl. aus automatischen Fallen zwecks Ermittlung der Variation der rostrotten Streifen auf dem Mesonotum – Achtung: in einem Familienstaat sowohl Tiere mit langen und kurzen Streifen (= *V. crabro germana*) als auch ohne Streifen (schwarzes Mesonotum = *V. c. crabro*). – Königinnen (Mai/Juni) schonen! Hauptflugzeit: Juli bis September.

Ortsangaben erbitten wir möglichst exakt mit Angabe des Meßtischblatt-Quadranten oder

mit genauen Entfernungangaben (evtl. Skizze) zu Ortschaften (nach Karte 1 : 200 000).

**Achtung:** Hornissen verteidigen ihren Nestbereich im Umkreis von etwa 4 m. Das Gift ist für gesunde Menschen ungefährlich, kann aber beim Stich in ein Blutgefäß und besonders für allergisch reagierende Personen eine Gefahr bedeuten (Schutz durch Imkerkleidung)! Dennoch ist bei ruhigem Verhalten in Nestnähe eine Koexistenz mit Hornissen möglich. Schutz der nützlichen Art anstreben!

Auskünfte telefonisch in Magdeburg 43 02 46 oder 22 27 04 und Meldungen bitte an: FG Faunistik und Ökologie, Dr. Joachim Müller, DDR - 3034 Magdeburg, Pablo-Neruda-Straße 9.

14.

### Die Pressearbeit der Fachgruppe Entomologie Rostock

(Ergebnisse und Verallgemeinerungen)

#### 1. Aufgabenstellung

Der Kulturbund hat seine Mitglieder verpflichtet, „durch Aufklärung und Beispiel fürsorgliches Verhalten zu den Schätzen der Natur und beim Umgang mit den geschaffenen Werten...“ mitzuwirken sowie die verschiedensten „Elemente der sozialistischen Landeskultur und des Umweltschutzes zu propagieren“ (KULTURBUND der DDR 1977). Die Bedeutung der Pressearbeit aus der Sicht der Entomologen wurde auch durch den ZFA Entomologie hervorgehoben (KLAUSNITZER 1976). Unsere Erfahrungen auf diesem Gebiet sollen hiermit für den Zeitraum 1970–1980 vorgelegt werden. Für andere Fachgruppen, die noch nicht die Presse ständig nutzen, sollen praktische Hinweise gegeben werden. Hierbei sollten sich die Interessenten in den Beratungen mit den Redaktionen von dem Beschluß der SED zur politischen Massenarbeit vom 8. 5. 1977 leiten lassen, wo den Massenmedien u. a. abverlangt wird, „daß sie ihre kulturell-erzieherische Funktion niveauvoll ausüben, indem sie den vielfältigen geistig-kulturellen Bedürfnissen der Werktätigen Rechnung tragen und zugleich dazu beitragen, die geistigen Ansprüche zu entwickeln“.

#### 2. Stellung der Tageszeitungen des Bezirkes Rostock zum Bereich Natur und Umwelt

Der DEMOKRAT bringt seit Jahren in der Regel wöchentlich eine Heimatseite: „Schaffen und Schauen in der Heimat.“ In der Redaktion steht man diesen Problemen sehr aufgeschlossen gegenüber. Besondere Verdienste erwarb sich hier Frau L. BECKER. Für den Bereich Entomologie liegen hier die ältesten Nachweise in der Presse unseres Bezirkes vor (DEMOKRAT 1953, 1957).

Bei den NORDDEUTSCHEN NEUESTEN NACHRICHTEN (NNN) gibt es ebenfalls seit Jahren eine wöchentliche Heimatseite: „Unsere schöne Heimat“, die sehr aktuell gestaltet



BAND 27 HEFT 1  
JAHRGANG 1983  
ISSN 0232-5535

# Entomologische Nachrichten und Berichte

Herausgeber:

Kulturbund der DDR · Gesellschaft für Natur und Umwelt · Zentraler Fachausschuß Entomologie

